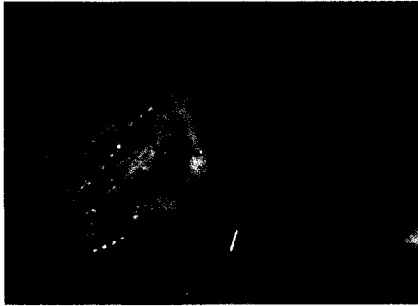


Seite 3: Das etwas andere Editorial: „Habemus endiviam“ – eine Glosse von unserem Anonymus Rudi von Poldenko.



Seite 4: Der Hallux valgus ist die häufigste Vorfußdeformität, von der besonders das weibliche Geschlecht betroffen ist. Dr. Katalin Nass beschreibt in ihrem Beitrag „Hallux valgus – Korrekturosteotomien am Metatarsale I“ verschiedene Osteotomieformen. Wobei belastungsstabile Osteosynthesen und gute Orthesenversorgung wesentlich zur ambulanten Durchführbarkeit der beschriebenen Verfahren beitragen.

Seite 10: Die Behandlung der Metatarsalefrakturen ist eigentlich eine Domäne der konservativen Behandlung. Jedoch ermöglichen minimalinvasive Methoden manchmal eine schnellere Rehabilitation für den Patienten. Was dabei zu beachten ist, zeigen die Autoren Drs. T. Randt und E. Orthner in ihrem Beitrag über die „Frakturen des Metatarsale V“ auf.



Seite 18: Etwa jeder vierte Patient in der fußchirurgischen Sprechstunde klagt über Schmerzen in der Fersenregion. Im Beitrag „Der Fersenschmerz...“ stellt Dr. Kai Olms Differenzialdiagnosen und andere Operationsverfahren vor, die ambulant durchgeführt werden können.

|    |   |
|----|---|
|    | <b>Impressum</b>  |
| 2  | Impressum   |
|    | <b>Editorial</b>  |
| 3  | Habemus endiviam  |
|    | <b>Medizin &amp; Technik</b>  |
| 4  | Hallux valgus –<br>Korrekturosteotomien<br>am Metatarsale I                       |
| 10 | Frakturen des Metatarsale V   |
| 18 | Der Fersenschmerz:<br>Differenzialdiagnosen und<br>ambulante operative Behandlung |
| 24 | Korrektur der Hammer- und<br>Krallenzehenfehlstellungen                           |
|    | <b>managed</b>  |
| 30 | Belegärztliches Operieren:<br>EBM oder DRG?                                       |
|    | <b>Standort</b>   |
| 31 | Kleines Glossar des<br>Vertragsarztrechtsänderungs-<br>gesetzes (VÄndG)           |
|    | <b>Kongresse</b>  |
| 34 | Kongressbericht   |
| 35 | Kongresskalender  |
|    | <b>Marktplatz</b>   |
| 37 | Nachrichten aus<br>Politik und Wirtschaft   |
| 39 | kurz & gut  |
|    | <b>Mitteilungen des BAO</b>   |
| 41 | Mitteilungen des<br>Bundesverbandes für<br>Ambulantes Operieren e. V.             |

**Herausgeber**

Georg Feldkamp, Bochum  
Claus-Peter Möller, Hamburg

**unter Mitarbeit von**

Werner Fack-Asmuth, Köln  
Thomas Hoogland, München  
Jürgen Lambert, Freiburg  
Ernst Tabori, Freiburg

Seite 24: Mit der „Korrektur der Hammer- und Krallenzehenfehlstellungen“ befasst sich der Beitrag von Dr. Angela Simon. Eine Operation der Hammer- und Krallenzehendeformität sollte abhängig von der Ausprägung der Deformität sequenziell überprüft und durchgeführt werden. Die von der Autorin aufgezeigten Operationen können, abhängig vom Allgemeinzustand, ambulant durchgeführt werden.

Seite 30: Bei Konsiliarverträgen mit Kliniken ist Vorsicht geboten, warnt Autor Oliver Frielingsdorf in seinem Beitrag „Belegärztliches Operieren: EBM oder DRG?“

Seite 31: Das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz ist nicht nur ein Zungenbrecher, sondern auch sonst schwere Kost. Ein „Kleines Glossar...“ – zusammengestellt von der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe – ist dafür sehr hilfreich.